

# PRIVATSACHE



## Wissenschaftspark Gelsenkirchen

# 10. März bis 21. Mai 2011

## Montag bis Freitag 6-19 Uhr, Samstag 7.30-17 Uhr

Einladung zur Ausstellungseröffnung: PRIVATSACHE - aktuelle fotografische Positionen zum Privaten in den Zeiten von Datenschutz und Facebook

Zur Eröffnung der Ausstellung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen laden wir Sie und Ihre Freunde am Donnerstag, den 10. März 2011, um 18.30 Uhr herzlich ein.

Wissenschaftspark Gelsenkirchen / Munscheidstr. 14 / 45886 Gelsenkirchen

### Begrüßung und Einführung in die Ausstellung

Peter Liedtke, bild.sprachen

### Das Bild vom Privaten

Prof. Dr. Robert Bosshard, Kunstsoziologe

### Musik

Hammer-Morsey Duo

Christian Hammer (Gitarre) und Alexander Morsey (Kontrabass)

## → PRIVATSACHE - aktuelle fotografische Positionen zum Privaten in den Zeiten von Datenschutz und Facebook

Privat bezeichnet Gegenstände, Bereiche und Angelegenheiten, die nicht mehr der Allgemeinheit gehören bzw. offenstehen, sondern nur einer einzelnen Person oder einer eingegrenzten Gruppe von Personen, die untereinander in einem intimen bzw. einem Vertrauensverhältnis stehen. Das was privat und was öffentlich ist, unterliegt dabei einem ständigen Wandel, der vom Zeitgeist und dem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld der einzelnen Personen abhängt. So kann man beispielsweise in Schweden das Jahreseinkommen und die Schulden eines jeden Bürgers im Internet nachlesen, während etwa vor gut einem Jahr in Bayern offiziell verboten wurde, im Bierzelt auf dem Oktoberfest Betrunkene oder Barbusige zu fotografieren. Mit der Verbreitung des Internets aber auch des Handys hat sich der Umgang mit dem Privaten radikal verändert. Während auf der einen Seite das Bewusstsein für Datenschutz wächst, öffnen sich Menschen immer weiter den öffentlichen sozialen Räumen im Netz. Künstler und auch gerade Fotografen setzen sich immer

häufiger mit ihrem eigenen Leben, ihrer Familie, ihren Freunden, ihrer Wahrnehmung, ihren Wünschen und Ängsten auseinander und schaffen damit einzigartige Spiegelbilder ihres Empfindens und ihrer Befindlichkeit. Mit ihren Berichten aus dem persönlichen Umfeld tragen sie erkenntnisreiche Innensichten von Privaträumen in die Öffentlichkeit und geben der Gesellschaft damit wichtige Impulse der Liberalisierung und Akzeptanz von Unbekanntem.

Andere Fotografen beziehen kritisch Position zu den Gefahren eines Missbrauchs von persönlichen Daten, Bildern und Meinungsäußerungen und einer um sich greifenden Überwachungsmentalität.

In 19 sehr unterschiedlichen Fotoserien vom Cybersex bis zum Tod der eigenen Großmutter und vom fotografischen Tagebuch bis zur Familienpostkarte geht die Ausstellung „Privatsache“ den Chancen einer Öffnung des Privaten für die Gesellschaft genauso nach, wie auch den Gefahren des Missbrauchs privater Informationen durch die neuen Medien.



© Frauke Bönsch



© Harald Schwertfeger



© Bernadette Grimmenstein



© Kathrin Tillmanns



© Almut von Pusch



© Ralf-Dieter Wewel



© Johannes Naumann



© Meike Fischer

Benito Barajas, Esther Beutz, Frauke Bönsch, Holger Cremer, Meike Fischer, Glamourpixel, Bernadette Grimmenstein, Antje Hoefler, Leo van der Kleij, Monika Kluza, Johannes Naumann, Cornelius Popovici, Almut von Pusch, Daniela Risch, Harald Schwertfeger, Barbara Stenzel, Niko Synnatzschke, Kathrin Tillmanns, Ralf-Dieter Wewel

Eine Ausstellung von:

**bild.sprachen**  
Fotografieprojekte  
www.bildsprachen.de

Unterstützt durch:



bild.sprachen ist ein Projekt des:



gefördert durch:



galeriemeile gelsenkirchen

Im Südosten Gelsenkirchens, im und um den internationalen Stadtteil Ückendorf, haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Kreative angesiedelt. Ausgehend von der Bergmannstraße mit der wohl größten Galeriedichte im Ruhrgebiet, über das Baudenkmal Heilig-Kreuz-Kirche, der preisgekrönten Glasarkade des Wissenschaftspark Gelsenkirchen, den Ateliers in Gebäuden der ehemaligen Zeche Rhein-Elbe bis zur Künstlersiedlung Halfmannshof wird die „Galeriemeile Gelsenkirchen“ sichtbar.